

Heidelberger betriebswirtschaftliche Studien



Wissenschaftlicher Beirat:

Gottfried Bombach, Basel Bernhard Gahlen, Augsburg

Herbert Hax, Köln Werner Kroeber-Riel, Saarbrücken

Kurt W. Rothschild, Linz (Donau)

Franz W. Wagner

Kapitalerhaltung,
Geldentwertung
und Gewinnbesteuerung

Springer-Verlag
Berlin Heidelberg New York 1978

Professor Dr. Franz W. Wagner
Universität Hohenheim
Institut für Betriebswirtschaftslehre
7000 Stuttgart 70

ISBN-13: 978-3-540-08683-3

e-ISBN-13: 978-3-642-66903-3

DOI: 10.1007/978-3-642-66903-3

Library of Congress Cataloging in Publication Data. Wagner, Franz Wilhelm, 1944-. Kapitalerhaltung, Geldentwertung und Gewinnbesteuerung. (Heidelberger betriebswirtschaftliche Studien). 1. Corporations-Finance. 2. Capital investments. 3. Corporations-Taxation. I. Title. II. Series. HG4011.W24. 658.1'5 78-1850

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Bei Vervielfältigungen für gewerbliche Zwecke ist gemäß § 54 UrhG eine Vergütung an den Verlag zu zahlen, deren Höhe mit dem Verlag zu vereinbaren ist.

© by Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1978

Herstellung: Offsetdruckerei Julius Beltz, Hemsbach
2142/3140-543210

Für Susanne und Hannes

Vorwort

An Untersuchungen zum Thema dieses Buches herrscht kein Mangel. Angesichts der Vielzahl rechentechnischer Exemplifizierungen der Konzepte von Schmalenbach und F. Schmidt schien eine weitere Arbeit zur "Verfahrensweise" der "Eliminierung" von "Scheingewinnen" aus dem Jahresabschluß nicht notwendig. Der literarischen Vielfalt bezüglich der Rechentechnik steht überraschenderweise eine bemerkenswert geringe Zahl von Beiträgen gegenüber, die Sinn und Zweck von Inflationskorrekturen im Rechnungswesen erörtern. Bleibt der Rechnungszweck aber unklar, so wird auch der Anspruch einer Unterscheidung von "Wahrheit" und "Schein" fragwürdig.

In diesem Buch steht der Einfluß der Inflation auf unternehmerische Ziele und Entscheidungen im Vordergrund. Die für die Berücksichtigung der Geldentwertung angeführten Gründe werden neu überdacht. Mit der Begründung für die Durchführung von Inflationskorrekturen ändert sich auch das Urteil über die Zweckmäßigkeit der Korrekturrechnungen. Diese theoretischen Folgerungen haben auch praktisch nützliche Ergebnisse: Die rechnerisch aufwendigen Geldentwertungskorrekturen im Jahresabschluß sind für Unternehmer von begrenztem Nutzen; ihre Überinterpretation kann zu Fehlern bei der Kapitallenkung führen.

Aus den Überlegungen können zwar nicht unmittelbar Folgerungen bezüglich der steuerlichen Behandlung von "Scheingewin-

nen" gezogen werden, doch erweisen sie sich als nützlich für die Ableitung der hier gezogenen Schlußfolgerung: Die Kritiker des geltenden Nominalprinzips beklagen im Grunde nicht die "Ungerechtigkeit" der Besteuerung, sondern fordern den Einsatz der Steuergesetze, um Umverteilungsprozessen entgegenzuwirken.

Bei der Erarbeitung und Formulierung meiner Überlegungen habe ich den Rat und die Hilfe Vieler in Anspruch genommen. Ich danke ihnen allen. Besonders wertvoll war für mich die Unterstützung durch Herrn Prof. Dr. J. Drukarczyk, Regensburg; ihm habe ich am meisten zu danken. Mein Dank gilt noch in besonderer Weise Herrn Prof. Dr. K. Bohr und Herrn Prof. Dr. G. John, Regensburg, die mich auf Unebenheiten in meinen Formulierungen aufmerksam gemacht haben. Herr Dr. Ebneth, Bonn, war mir bei der Auswahl geeigneter finanzwissenschaftlicher Literatur behilflich und hat mit mir die steuerlichen Überlegungen diskutiert. Während der Überarbeitung des Manuskripts stand mir mein Mitarbeiter, Herr H. Dirrigl, mit seiner unermüdlichen Kritikbereitschaft zur Seite. Mein Mitarbeiter, Herr J. Keck, hat das von meiner Sekretärin, Frau G. Ney, geschriebene Manuskript redaktionell überprüft. Ihnen allen gilt mein Dank.

Stuttgart, September 1977

Franz W. Wagner

Inhaltsverzeichnis

<u>Die Probleme der Untersuchung</u>	1
<u>Erstes Kapitel:</u> Grundfragen technologischer Problemstellungen in der Betriebswirtschaftslehre	6
A. Logik und Erfahrung als Grundlagen betriebswirtschaftlicher Forschungsstrategien	6
B. Das Verfahren zur Gewinnung der Zielprämissen	12
C. Die Problematik der Zielprämisse einer betriebswirtschaftlichen Beurteilung steuerlicher Normen	16
<u>Zweites Kapitel:</u> Die Relevanz der Kapitalerhaltung als unternehmerisches Ziel	24
A. Kapitalerhaltung und Gewinnmaximierung	25
B. Kapitalerhaltung und Ausschüttungsmaximierung	34
I. Kapitalerhaltung im Rahmen des institutionalen Unternehmungsbegriffs	37
1. Kapitalerhaltung der Institution als makroökonomische Zielsetzung	38

2. Kapitalerhaltung der Institution als Zielsetzung der Organisationsmitglieder	40
3. Kapitalerhaltung als Kompromißformel im Aktienrecht	54
a) Die geltende Regelung der Gewinnverwendung als Schlichtungsregel	55
b) Die Revisionsbedürftigkeit der geltenden Regelung bei Inflation	63
II. Kapitalerhaltung im Rahmen des personalen Unternehmensbegriffs	66
1. Der personale Unternehmensbegriff	66
2. Zieltypen personenbezogener Entscheidungsmodelle	71
a) Zielstrukturen mit Maximierung einer Zielvariablen unter Nebenbedingungen	74
aa) Vermögensmaximierung	75
ab) Entnahmemaximierung	76
b) Zielstrukturen mit Berücksichtigung der "Entnahmekosten"	82
c) Die Bewertung des Endvermögens bei Differenzen zwischen Planungs- und Handlungszeitraum	84
ca) Bewertung und Messung	85
cb) Bewertung des Endvermögens bei Differenzen zwischen Objektplanungszeitraum und Zielplanungszeitraum	91
cc) Bewertung des Endvermögens bei Gleichheit von Objektplanungszeitraum und Zielplanungszeitraum	97
C. Die Relevanz von Preisänderungen unter Kalkülaspekten	101
I. Die Begriffsbildung in der Literatur	102
II. Der Einfluß von Preisänderungen auf den Zahlungsstrom zwischen Unternehmung und Umwelt	107

III. Der Einfluß von Preisänderungen auf den Zielstrom	109
1. Die Relevanz von Preisänderungen für die Wahl des Maßgutes	109
a) Sicherheit der Konsumgüterpreise	113
b) Unsicherheit der Konsumgüterpreise	115
2. Der Einfluß von Preisänderungen auf die Struktur des Zielstroms	121
a) Die Höhe des Endvermögens bei Preisänderungen	122
b) Die Struktur der Entnahmen bei Preisänderungen	128
<u>Drittes Kapitel:</u> Die Leistungsfähigkeit bilanztheoretischer Erfolgs- und Erhaltungskonzeptionen	134
A. Die relevanten Definitionsmerkmale der Konzeptionen	137
B. Die Kapitalerhaltung in retrospektiven Bilanzkonzeptionen	148
I. Nominalkapitalerhaltung in Ermittlungskonzeptionen mit sukzessiver Überschußverwendung	148
1. Die Konzeption von Kosiol	148
2. Die Konzeption von Schweitzer	154
II. Korrekturen retrospektiver Konzeptionen durch "reale" Kapitalerhaltung	170
C. Die Kapitalerhaltung in prospektiven Bilanzkonzeptionen	176
I. Partielle prospektive Bilanzkonzeptionen	176
1. Die Bemessung der Aufwendungen	185
a) Die quantitative Abgrenzung der prospektiven Abrechnung des Aufwandes	186

b) Die zeitliche Abgrenzung der prospektiven Abrechnung des Aufwandes	188
2. Die Erfassung der Erträge	189
3. Die Zielrelevanz der Korrekturen	193
II. Prospektive Erfolgs- und Erhaltungskonzeptionen	195
1. Kapitaltheoretische Erfolgskonzeptionen bei zeitlich begrenzter Lebensdauer der Anlageobjekte	202
2. Kapitaltheoretische Erfolgskonzeptionen bei nicht begrenzter Lebensdauer der Anlageobjekte	209
3. Das Entscheidungsfeld der kapitaltheoretischen Konzeption	214
4. Der "reale" kapitaltheoretische Gewinn	216
5. Die Zielrelevanz der prospektiven Konzeptionen	219
<u>Viertes Kapitel:</u> Kapitalerhaltung und Gewinnbesteuerung	222
A. Die Konzeption der geltenden Einkommensbesteuerung	225
B. Der Einfluß der Besteuerung des Nominalgewinns auf das Zielausmaß	234
I. Die "Bedrohung" der Substanzerhaltung durch die Besteuerung	234
II. Die Anpassung des Zielausmaßes als Folge der Gewinnbesteuerung	240
C. Vorschläge zur Anpassung der Besteuerung an die Geldentwertung in der Literatur	243
D. Die Beurteilung alternativer Kapitalerhaltungsmaßstäbe im Licht finanzwissenschaftlicher Besteuerungsprinzipien	248

I.	Die Wahl der Beurteilungskriterien	248
II.	Das Prinzip der Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit	251
	1. Der retrospektive Einkommensbegriff als Ausdruck steuerlicher Leistungsfähigkeit	254
	2. Der Gewinn bei Erhaltung der Leistungsfähigkeit als Interpretation der steuerlichen Leistungsfähigkeit	259
III.	Das Prinzip der Gleichmäßigkeit der Besteuerung	267
	1. Die Gleichmäßigkeit der Besteuerung bei retrospektiver Interpretation des Einkommens	270
	2. Die Gleichmäßigkeit der Besteuerung bei prospektiver Interpretation des Einkommens	272
IV.	Inflationsbedingte Umverteilungseffekte und Einkommensbesteuerung	280
	Zusammenfassung der Ergebnisse	285
	Literaturverzeichnis	289